

Festgottesdienst mit Stammapostelhelfer Helge Mutschler

Der Stammapostelhelfer war in Begleitung von Bezirksapostelhelfer David Heynes und Apostel Dirk Schulz am 14.09.2025 nach Buxtehude gekommen. Der Bezirk Hamburg-Süd – mit Ausnahme von der Gemeinde Nordheide konnte per IPTV den Gottesdienst mitfeiern. Schon im Flur wurden unsere Apostel herzlich vom Kinderchor begrüßt.

02.10.2025

Autor: O.S., Detlef Brunkhorst

Fotos: S.H., Detlef Brunkhorst

Quelle: Gemeinde Buxtehude



Mit dem Eingangslied GB Nr. 227 „*Wie groß ist des Allmächt'gen Güte ...*“ stimmte sich die gut gefüllte Gemeinde in festlicher Stimmung ein. Im Gebet unseres Stammapostelhelfers konnte sich der Frieden Gottes auf die Gemeinde legen.

Das Bibelwort stand in Matthäus 5, Vers 37 : „*Eure Rede aber sei: Ja, ja; nein, nein.*“

Der Chor eröffnete mit CB Nr. 113: „*Denn der Herr will unter uns sein*“ .

In der Predigt wurde uns nahegebracht, wie Jesus damals Missbrauch von Eiden und Schwüren erlebte und mahnte: „Hört damit auf!“ Gotteskinder sollten in ihrem einfachen Wort klar und verlässlich sein. Gott sei in seinem Ja verlässlich: alle Verheißungen des Alten Testaments hätten sich erfüllt – anders als heute, wo Lüge, „Fake News“ und Angst oft den Ton bestimmten.

Der Stammapostelhelfer führte weiter aus, ein starker Ruf erklänge: Jesus sagte ein entschiedenes „Ja“ zu uns – und ein „Ich liebe dich“! Wir dürften ihn im Nächsten erkennen und ebenso klar „Ja“ zu Gott und Mitmenschen sprechen. Gleichzeitig bedeute das ein klares „Nein“ zu Egoismus, Ausbeutung und Gier.

Wir wurden ermutigt, Masken abzulegen, die wir aus Furcht oder Scham tragen, und authentisch zu sein – auch im Alltag der Gemeinde.

Bezirksapostelhelfer David Heynes stellte sich liebevoll vor – mit einem Dialekt, der verriet, dass er nicht aus Buxtehude stammt. Petrus wurde, so der Bezirksapostelhelfer, aufgrund seines Dialektes erkannt und gefragt, ob er nicht auch ein Jünger Jesu sei. Selbst wenn wir versagen wie Petrus, der den Herrn verleugnete, bleibt die Frage Jesu: „Hast du mich lieb?“ Darauf dürfen wir antworten: „Ja, ich liebe dich!“ Es bleibt die Botschaft Jesu: „Du bist mein Kind – komme, was will!“

Apostel Dirk Schulz setzte mit seinem Dienen den Schlusspunkt der Predigt und leitete bereits zum Abendmahl hin.

Ein besonderes Highlight war die Heilige Versiegelung einer Erwachsenen und drei Kindern der Gemeinde. Der Kinderchor sang dazu: „*Gott ist über, neben und unter dir, er ist dir nah.*“ Die Eltern wurden bestärkt, ihren Kindern Liebe vorzuleben, damit sie „Leuchttürme der Liebe“ werden können.

Am Ende des Gottesdienstes trat Diakon H. G. nach 35 Jahren segensreicher Amtstätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand. Sein Einsatz – besonders in der Seelsorge – wurde dankbar hervorgehoben. So führte er seine Aufgaben nicht nur mit Fleiß, sondern auch mit einer Tiefe und „bis ins Details“ aus.

Mit dem Schlusslied „*Möge der Segen Gottes mit dir sein*“ endete ein bewegender Festgottesdienst. Anschließend konnte die Gemeinde bei Kaffee und Gebäck noch in fröhlicher Gemeinschaft zusammen sein.



